

Nr. 04/2024

Pfarrbrief

**Gemeinschaft der Gemeinden
St. Franziskus
Düren-Nord**

***Lasst uns das Leben feiern,
denn das Licht hat die Nacht überwunden,
die Freude die Traurigkeit verjagt.
Die Liebe war stärker als der Hass.
Das Leben hat den Tod besiegt.***



**Herausgeber**

Gemeinschaft der Gemeinden (GdG)

St. Franziskus Düren-Nord

Pfarrer-Rody-Str. 7

52353 Düren-Birkendorf

www.gdg-st-franziskus.de@katholisch.in.duerennord**Bestehend aus den****kath. Kirchengemeinden:****St. Arnoldus** Arnoldsweiler**St. Joachim und St. Peter**

Norrdüren und Birkendorf

St. Martin Derichweiler**St. Michael** Echtz**Herz Jesu** Hoven**St. Mariä Himmelfahrt**

Mariaweiler

St. Peter Merken***Wer wird uns den Stein wegrollen?***

Vor dieser Frage stehen drei Frauen, als sie sich auf den Weg machen, um den zu besuchen, der vor wenigen Tagen einen entsetzlichen Tod am Kreuz erleiden musste: Jesus, ihren Rabbi, den von Gott Gesandten, auf den sie ihre ganze Hoffnung gesetzt hatten.

Es ist früher Morgen, so wird berichtet. Unterwegs grübeln sie, wie sie denn in das Grab gelangen können. Da ist ja dieser schwere, unförmige Rollstein, der das Grab fest verschließt. Bei manchen Gräbern zur Zeit Jesu ist er üblich. Damit die Toten sicher sind. Ein letzter Stein.

Schließlich sind sie am Grab angekommen und trauen ihren Augen nicht. Das Grab ist leer. Fassunglos stehen sie da und es braucht einen Engel, der ihnen hilft zu verstehen. Da, wo Tod war und Hoffnungslosigkeit keimt neue Hoffnung. Wo das Ende gekommen schien, besiegelt durch den Stein, geht die Geschichte weiter – unerwartet, unverhofft, unbegreiflich. Gott hat damit eine Aussage getroffen, die an Kraft kaum zu überbieten ist: Das Leben ist stärker als der Tod!

In kurzen Worten beschreibt der Evangelist ein Ereignis, das die Freunde von Jesus erst ganz langsam begreifen. Diese Erkenntnis löst in ihnen eine Freude aus, die ihr Herz überquellen lässt, und dann können sie nicht aufhören davon zu erzählen. Ja, es gibt Befreiung! Und Ostern ist auch das „Fest des weggewälzten Steines“.

Dass unser Leben durch Steine oft genug bedrückt, erschwert und verschlossen wird, ist vielen nur all-

zu vertraut. Steine der Einsamkeit, der Trauer, des Schmerzes, der Not: Und jeder Stein erzählt seine eigene Geschichte. Da kommt Ostern mit seiner Botschaft, dass Gott den Tod nicht stehen und das Grab nicht verschlossen lässt, gerade recht. Der Stein wurde weggeschoben, damit wir sehen können, was die eigentliche Zusage Gottes an uns ist: das Leben in seiner Fülle zu erfahren, über alle Grenzen – auch über die letzte Grenze des Todes hinaus. Gerade auch hier und jetzt schon eine Ahnung zu bekommen, was alles möglich sein kann, wenn Steine ins Rollen geraten und Leben wieder gelingen kann. Dieses Oster-Lebensgefühl beschreibt Marie-Luise Kaschnitz in ihrem Gedicht „Auferstehung“:

*Manchmal stehen wir auf
Stehen wir zur Auferstehung auf
Mitten am Tage
Mit unserem lebendigen Haar
Mit unserer atmenden Haut.
Nur das Gewohnte ist um uns.
Keine Fata Morgana von Palmen
Mit weidenden Löwen
Und sanften Wölfen.
Die Weckuhren hören nicht auf zu ticken
Ihre Leuchtzeiger löschen nicht aus.
Und dennoch leicht
Und dennoch unverwundbar
Geordnet in geheimnisvolle Ordnung
Vorweggenommen in ein Haus aus Licht.*

Frohe Ostern wünscht Ihnen
Dorothee Wakefield, Gemeindeferentin

Der Pfarrbrief

der Gemeinschaft der Gemeinden
St. Franziskus Düren-Nord
erscheint monatlich.

Spenden zur Deckung der Kosten werden dankbar entgegen genommen.

Konto: Kirchengemeinde
St. Joachim und St. Peter
IBAN DE 21 39550110 0049303183

Messbestellungen

Telefon: 02421-920190
Konto: Kirchengemeinde
St. Joachim und St. Peter
IBAN DE 72 39550110 1201341680

Spendenkonto für den
Kleiderladen, die Lebensmittel-
ausgabe und das Nähcafe
Konto: Kirchengemeinde
St. Joachim und St. Peter
IBAN DE 42 39550110 1201733712

**Produktion mit freundlicher
Unterstützung:**



Fritz-Erler-Str. 40 | 52349 Düren

Tel. 02421 948888 | info@schloemer.de |

www.schloemer.de



wir produzieren mit FSC-zertifizierten
Papieren, mineralölfreien, chemiefrei her-
gestellten Druckplatten und mit Ökostrom aus
Wasserkraft.

Frohe Ostern - Jesus lebt

Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu Christi.

Vielleicht denken Sie jetzt: „Na toll, das ist doch selbstverständlich.“

Nur: Das ist ein Irrtum.

Denn, was Sie vielleicht für eine Selbstverständlichkeit halten, ist es in Deutschland für etwa die Hälfte der Bevölkerung nicht mehr.



Jeder Zweite weiß mit der „Auferstehung Jesu Christi“ nichts mehr anzufangen – kein theoretisches Wissen, geschweige denn praktische Bedeutung. Gott sei's geklagt – der Osterhase, die Eier im Nest, selbst klebrig süßes Knickebein sind populärer als die Auferstehung.

Und man kann noch einen Schritt weitergehen. Auch für uns, die wir mit dem Ursprung des Osterfestes keine Schwierigkeiten haben, ist der Satz: „Ostern feiern wir die Auferstehung Jesu Christi“, keine Selbstverständlichkeit mehr.

„Wieso?“, werden Sie vielleicht einwenden, „wir feiern die Auferstehung Christi jedes Jahr. Zu dem Fest ist in den letzten knapp 2.000 Jahren alles Relevante gesagt. Wir haben es begriffen.“

Und das ist vielleicht der zweite Irrtum. Denn:

„Mit der Osterbotschaft ist es wie mit einer Liebeserklärung. Es reicht nicht, sie einmal gesagt zu haben, man muss sie auch von Zeit zu Zeit erneuern, damit klar ist, dass sie weiterhin gilt.“

Oder, um ein anderes Bild zu verwenden: Mit der Osterfreude ist es wie mit einer Quelle in der Wüste: Sie muss regelmäßig ausgegraben werden, damit der Wüstensand sie nicht allmählich zudeckt.

Die Auferstehung Jesu haben viele Künstler jahrhundertlang in Stein gehauen, doch ***entscheidend und wichtig ist es, den Glauben daran zu leben.***

Ein merkwürdiges Kopf-an-Kopf-Rennen von Johannes und Petrus

Den einen treibt die Liebe zu Jesus an, den anderen, Petrus, vermutlich sein Ungestüm. So eigentümlich dieses Rennen ist, ist es doch symptomatisch für das, was die Osterbotschaft auslöst:



Die Botschaft setzt in Bewegung.

Lasst uns den Glauben leben. Aufbruch ist angesagt. Damals breitete sie sich wie ein Lauffeuer aus. Keiner und keine konnte die Botschaft für sich behalten. Immer mehr Menschen wurden von ihr angesteckt: Jesus, der gestorben und begraben war, ist wieder lebendig.

Die Evangelien betonen an mehreren Stellen, dass der auferstandene Jesus wirklich der ist, der gekreuzigt und gestorben ist. Er zeigt den Jüngern seine Wunden. Denn zur Abfassungszeit der Evangelien gab es genau daran Zweifel: Dass Jesus als Sohn Gottes gar nicht hätte sterben können; er nur scheinot gewesen wäre. Andere Stimmen behaupteten, der Auferstandene wäre gar nicht richtig auferstanden, wäre mehr ein Geist. Doch der auferstandene Jesus lässt sich berühren, er isst mit den Jüngern, er bricht mit ihnen das Brot. Sie erkennen den Auferstandenen.

Jesus ist wirklich gestorben und er ist wahrhaft auferstanden.

DAS ist der Satz, der unseren Glauben begründet, der ihn ausmacht. Deshalb haben sich Gemeinden gegründet und erzählen sich die Menschen bis heute von Jesus, um ihn kennenzulernen und diesen Glauben zu feiern.

Und das allein ist der Glaube, der uns hilft: Wenn liebe Menschen sterben, wenn das eigene Leben bedroht ist, oder in anderen Situationen von Leid. Jesus ist kein Leid fremd, selbst der Tod nicht – und er hat alles Leid und den Tod überwunden.

Deshalb: **Lasst uns den Glauben leben:**

Frohe Ostern - Jesus lebt

„APRIL - APRIL“

Am 1. April gibt es den schönen Brauch, einander in den April zu schicken, heißt, eine erfundene Geschichte so glaubhaft zu erzählen, dass der Gesprächspartner, die Gesprächspartnerin sie glaubt, bis ich „April, April“ rufe und sie merken, dass sie in den April geschickt, also hereingelegt wurden. Humorvolle Menschen können dann mitlachen, andere sind leider verärgert.

In diesem Jahr fällt der Ostermontag auf den 1. April. Der Ostermontag lädt zum Feiertagsspaziergang ein. In manchen Gemeinden gibt es auch den schönen Brauch eines gemeinsamen Spaziergangs, „Emmausgang“ genannt. Ein Brauch, der an die beiden Emmausjünger erinnert, von denen im Lukasevangelium die Rede ist.

Das war kein Osterspaziergang, auf dem sie waren. Sechzig Stadien ist die Entfernung zwischen Jerusalem und dem kleinen Dorf,



Jesus verliert uns nicht aus den Augen, auch dann nicht, wenn wir vor Trauer blind für ihn sind.

Jesus geht uns nach, auch dann, wenn wir vor lauter Enttäuschung vor ihm fliehen.

Und er holt uns ein, stärkt mit Wort und Brot und schickt uns so neu auf den Weg, ihn zu verkünden.

rund elf Kilometer. Sie sind gegen Mittag, am frühen Nachmittag aufgebrochen, wenn es am heißesten ist. Wahrlich kein gemütlicher Osterspaziergang, vielmehr erscheint es mir wie eine Flucht.

Eine Flucht vor dem, was in Jerusalem passiert ist und was ihre Lebenshoffnung durchkreuzt. Vielleicht ist es auch eine Flucht vor den beunruhigenden Nachrichten der Frauen. Dass das Grab leer ist und Jesus auferstanden sein soll.

Das kann doch nicht sein. Wurden die beiden etwa in den April geschickt? Denn tot ist doch tot, und je schneller man das akzeptiert, desto eher kann auch wichtige Trauerarbeit beginnen. Ist es dann nicht richtig, sich auf den Heimweg in ein früheres Leben zu machen?

Doch dieser Rückzug funktioniert nicht. Zurück auf null – das geht nicht so einfach. Ihr Weg ist letzten Endes ein Irrweg, führt ins Nichts. Sind es etwa die beiden

Emmausjünger selbst, die sich in den April schicken – nicht, weil sie die unglaubliche Geschichte von der Auferstehung Jesu glauben, sondern, weil sie sie gerade nicht glauben.

Auf diesem Irrweg, der ja auch ein gedanklicher Irrweg ist – denn die beiden Jünger reden zwar viel, verstehen aber wenig – auf diesem Irrweg begegnet ihnen Jesus. Er ist den Jüngern hinterhergegangen, auf die beiden kam es ihm an; ein tröstlicher Gedanke, wenn wir selbst einmal auf einem Holzweg sein sollten. Jesus geht ihnen nach und erklärt ihnen die Schrift und öffnet ihnen beim Brotbrechen die Augen. Und das, was Jesus den beiden Emmausjüngern erzählt, ist – so fantastisch und unglaublich es sich anhört – keine Erste-April-Geschichte. Da wird niemand hereingelegt und in den April geschickt. Auch wir nicht, die wir Ostern am 1. April feiern. Und nicht nur dann: Wir dürfen mit Jesus jeden Tag das Leben feiern, nicht nur wenn der Kalender es rot anzeigt. Begrüßen wir an diesem Feiertag schon einmal den Alltag, damit wir auch morgen, wenn es wieder Alltag ist, noch etwas zu feiern haben.

(Michael Tillmann, imageonline)

Frohe Ostern **allen in unserer GdG**

***Lasst uns mit Freuden
einander umarmen.***

***Es ist Ostern, die Erlösung von
Schmerz und Tod.***

***Es ist der Tag der Auferstehung.
Lasst uns den Frieden wünschen,
auch denen, die uns hassen!
Verzeihen wir alles
um der Auferstehung willen!***



Der Maler Gottes

Ein Ostergedicht

**Die Ruhezeit ist abgelaufen,
der Mutter Grab liegt leer.
Ein Bagger wälzte Erdenhaufen,
man fand von ihr nichts mehr.**

**Nur die Erinnerung wird bleiben,
ich habe Fotos noch von ihr.
Gerad' will ich vom Friedhof
scheiden,
da sitzt ein Maler vor der Tür.**

**Als ich mich lautlos zu ihm wende,
da seh ich, wie der Pinsel geht
und unter dieses Meisters Händen
das Bildnis einer Frau entsteht.**

**Er malt mit Farben, hellen, braunen
zuerst den Umriss der Gestalt,
und ich entdecke mit Erstaunen,
dass er da meine Mutter malt.**

**Nicht alt, wie sie am End' gewesen,
lässt er im Bilde sie erstehn,
er schenkt ihr jugendfrisches Wesen,
anmutig wird sie, jung und schön.**

**Zuletzt gibt er den Augen Tiefe,
sie schau'n mit liebevollem Sinn,
als wenn das Herz ihr überliefe
von Güte, Freud' und Glück darin.**

**„Welch' Wunder, Meister,
schuft ihr doch!
Ihr stelltet meine Mutter dar
viel liebenswerter, schöner noch,
als sie in ihrem Leben war.“**

**Er spricht: „Wie könnte ich fest-
halten
in Bildern die Vergangenheit?
Ich bin berufen zu gestalten
Projekte für die Ewigkeit.**

**Denn von des Fleisches
Auferstehen
zu malen hat mich Gott bestellt.
Du wirst die Mutter wiedersehen
wie hier im Bild,
wenn's ihm gefällt.“**

*Liebe Schwestern und Brüder in der Pfarrgemeinschaft St. Franziskus!
Ich wünsche Ihnen ein segensreiches, frohes Osterfest und schenke Ihnen dazu
mein nebenstehendes, neues Ostergedicht. Viel Freude beim Lesen!*

Ihr Heinrich Plum, Pfarrer i. R.

Personal-Neuigkeiten

Das Leben ist ein Kommen und Gehen, auch in unseren Gemeinden. Immer wieder dürfen wir neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter willkommen heißen und andere müssen wir verabschieden. Wie Sie bereits wissen, hat Frau Inge Jörres, Küsterin an St. Joachim seit 10 Jahren, am 31. März ihren Dienst beendet. Nachfolgend wird Frau Sabine Rütters, seit 15 Jahren Pfarrsekretärin in unserem Pfarrbüro in Birkesdorf, zusätzlich den Küsterdienst an St. Joachim übernehmen.

Ebenfalls am 31. März hat Schwester Elisabetha Maria, seit 2021 Küsterin an St. Arnoldus in Arnoldsweiler, ihren Dienst beendet. Sie wird allerdings weiterhin in unseren Gemeinden in verschiedenen seelsorglichen Aufgaben wie z.B. Krankenkommunion oder Besuchsdiensten tätig sein. Herr Karl-Heinz Inden wird den Dienst als Küster in Arnoldsweiler weiterführen.

Weiterhin verabschieden wir zum 31. März Pfr. Vincenz van Tung in unserer GdG priesterliche Aushilfsdienste geleistet hat. Pfr. van Tung ist nach Bonn gezogen, und sein Weggang wird die Zahl der Priester, die hier zur Verfügung stehen, leider weiter verringern.

Allen, die seit Jahren gewissenhaft in unserer GdG gearbeitet haben, sei ganz herzlich gedankt für den Einsatz und für die gute Zusammenarbeit. Danke sagen wir für den treu geleisteten Dienst, für das Einbringen so vieler Talente und für das Zeugnis gelebten Glaubens.

Denen, die jetzt ihren Dienst beginnen, sind wir dankbar, dass sie ihre Zeit und ihr Können zur Verfügung stellen und wünschen Gottes Segen für die vor uns liegende Zusammenarbeit.

***So lange du siehst,
dass du das Gebet
nicht aufgegeben
hast, so sei gewiss,
dass die Göttliche
Barmherzigkeit
nicht ermangeln
wird, dir zur Hilfe
zu kommen.***

(Hl. Augustinus
345-430)



KRISCHER
GEBÄUDETECHNIK

ELEKTROTECHNIK HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK BAD-SANIERUNG

Distelrather Straße 27 • 52351 Düren
Tel.: 0 24 21 / 37 37 3

Besuchen Sie uns:
www.krischer-gebauedetechnik.de

GEBÄUDETECHNIK
Fachbetrieb 

Frank Grobusch sagt Danke!



Ich bedanke mich an dieser Stelle herzlichst bei Allen für die überwältigende Anteilnahme an meinem Jubiläumskonzert!

Die Vielzahl der Besucher sowie die guten Wünsche und Geschenke und die Wertschätzung meiner Person und meiner Arbeit, die mir anlässlich meines Silbernen Ortsjubiläums am 01. März in Mariaweiler entgegengebracht wurden, haben mich nicht nur sehr gefreut, sondern schlichtweg überwältigt!

Nochmals Herzlichen Dank für Alles!

Frank Grobusch

Schönes für Fenster und Raum

Raumausstatter-Meisterbetrieb

LOTHMANN

Martinusplatz 74

52355 Düren

Telefon 02421/64162

WWW.LOTHMANN-RAUMAUSSTATTER.DE

- Gardinenstudio
- Sonnenschutz
- Polsterwerkstätte
- Teppichböden
- Änderungsservice
- Gardinen Waschservice



Regelmäßige Angebote

ST. PETER BIRKESDORF

14.04. und 28.04.2024

nach dem Gottesdienst

**Verkauf von
FairTrade Produkten**

Infos und Bestellzettel finden Sie auf der Info-
wand in der Kirche und im Internet auf

gdg.st-franziskus.de/
Gruppen und Initiativen.

HERZ-JESU HOVEN

Spieletreff

04.04.2024

gemütl. Kaffeerunde

18.04.2024

Aktuelle Informationen können bei
Gisela Dzwiza, Tel: 02421-85671 oder
Magda Baum, Tel: 02421-86179 erfragt
werden.

ST. JOACHIM DN-NORD

05.04.2024

18.30 Uhr

**Oster-
andacht**

„Zum Leben befreit“



**Kostenlose
Lebensmittelausgabe**

an berechnete Personen

Donnerstag, 25.04.2024

16.00 – 17.30 Uhr

Joachimstr. 9 | Düren-Nord

ST. PETER MERKEN

Krankenkommunion

18.04.2024

Wer, über den bisherigen
Kreis hinaus, die Kommu-
nion empfangen möchte,
möge sich im Zentralbüro
(Tel.: 920 190) melden.



**IMMER WISSEN
WAS IN DER GDG
LOS IST!**

ALLES AUF EINEN BLICK FINDEN SIE AUF
UNSERER INTERNETSEITE
WWW.GDG-ST-FRANZISKUS.DE

FOLGEN SIE UNS AUCH BEI

f FACEBOOK
"GEMEINSCHAFT DER GEMEINDEN
ST. FRANZISKUS DÜREN-NORD"

Instagram
@KATHOLISCH.IN.DUERENNORD

WIR FREUEN UNS ÜBER NEUE FOLLOWER,
VIELE LIKES UND JEDE ANDERE BETEILIGUNG.





JOACHIMS LÄDCHEN

Lebensmittel & mehr

feiert Geburtstag

Ende April wird Joachims Lädchen zwei Jahre alt und ist mittlerweile fester Bestandteil der Joachims Familie geworden. So ein Jahrestag ist natürlich eine gute Gelegenheit zu berichten, was sich inzwischen getan hat.

Die Lebensmittelausgabe ist nach wie vor sehr gefragt. Unsere Kunden und Kundinnen geben jedes Mal aufs Neue Rückmeldung, wie wichtig ihnen dieses Angebot ist. Eine Kundin sagte mir: „Ich finde es klasse, was ihr hier macht. Ihr opfert eure Zeit, damit wir etwas mehr auf dem Teller haben.“

Dabei geht es um mehr als nur um die Abgabe von Lebensmitteln. Die ist wichtig, keine Frage. Doch es geht auch um Kontakt und Begegnung. Deshalb haben wir seit Juli 2023 Joachims Erzählcafé geöffnet. Während der Lebensmittelausgabe laden wir ein, sich bei einer Tasse Kaffee oder Tee und einem Gebäck in gemütlicher Runde auszutauschen. Die große Resonanz hat uns überrascht und freut uns sehr.

Zeitgleich zur Lebensmittelausgabe bieten wir in Kooperation mit dem Caritas Verband Düren-Jülich eine niederschwellige Beratung an. Joachims Wegweiser kann bei Fragen zu Wohngeld, Stromschulden, Pflegeversicherung etc. unterstützen.

Dass die Stadt Düren unser Projekt fördert zeigt, dass wir mit diesem Angebot einen wichtigen Beitrag in Norddüren leisten.

Darüber hinaus trifft sich eine Gruppe von ukrainischen Frauen und eine ukrainische Kindergruppe wöchentlich zum Tanzkurs. Vor kurzem hat ein Sprachkurs für ukrainische Senioren begonnen. Auch diese Kurse, die sich großer Beliebtheit erfreuen, sind eine Kooperation zwischen Caritas-Ver-



band und Pfarrgemeinde. Die Gruppe der Alleinerziehenden „Aleen-mit-Pänz“ hat unter dem Dach der „Joachims Familie“ ebenfalls ein Zuhause gefunden hat.



Es ist ein kleines soziales Begegnungszentrum, in dem ganz unterschiedliche Menschen mit verschiedensten Anliegen und Bedürfnissen Platz haben. Viele vernetzen sich gerade und neue Kontakte und Beziehungen sind bereits entstanden.

Danke

In den vergangenen beiden Jahren haben wir reichlich Zuspruch durch engagierte Menschen in den Gemeinden erfahren, und viele haben unser Lädchen durch Lebensmittel oder Geldspenden unterstützt. Für diese großartige Zuwendung möchten wir uns nochmals ausdrücklich bedanken.

Danken möchte ich an dieser Stelle besonders auch denjenigen, die sich während der Lebensmittelausgabe ehrenamtlich engagieren. Euer Mitwirken ist die Seele des Ganzen!

Kontakt:

Dorothee Wakefield,
Gemeindereferentin
Tel.: 0151- 57459810

AnnaDuria
Human Life Service
AMBULANTE PFLEGE & BETREUUNG

Ihr vertrauensvoller Pflege- und Betreuungsdienst in Ihrer Nähe

AnnaDuria
HAUS- UND GARTENSERVICE

Reinigung, Reparaturen, Renovierung und Gartenservice

Am Ellernbusch 18-20, 52355 Düren
02421-4806690
www.annaduria-hausundgarten.de
www.annaduria-ambulanter-pflegedienst.de

KOMMUNION KINDER 2024



***In den nachstehenden Pfarren
werden folgende Kinder
in diesem Jahr erstmalig
das heilige Sakrament
der Kommunion empfangen:***

Am 07.04.2024 um 10 Uhr in St. Peter, Birkesdorf

Breuer, Eva
Cuijpers, Aurelia-Accira
Engelmann, Lilli Sophie
Frings, Liam
Gerhardt, Luca
Goertz, Dominik
Heisinger, Fynn
Hinz, Jana
Hinz, Lia
Kowalke, Marius
Krebs, Abigail
Kutch, Stacy
Kutzsche, Anton Lukas
Lovino, Sofia

Meyer, Fynn
Mvurah, Cherrylin
Specht, Katharina
Rath, Emilia
Rode, Louis
Roth, Joleen
Röbeler, Robin
Schmitz, Leonie
Tannorella, Dario Pio
Tannorella, Gabriel
Tannorella, Melissa Ginevra
Tostmann, Janessa
Weng, Sophie



Am 14.04.2024 um 10 Uhr in St. Michael, Echtz

Baboto, Sibelle	Keller, Emilia Maja
Becker, Leonie Sophie	Klug, Philipp
Beißel, Paula Marie	Koll, Sarah
Bendel, Antonia	Leibel, Julian
Bindels, Moritz	Mroz, Mia Sophie
Dick, Henry	Seiler, Samuel
Fraas, Luca	Schmitz, Elia
Görres, Elias	Schneider, Klara Leona
Henning, Niklas	Töller, Dhalia
Janssen, Moritz	Vieten, Fynn
Jung, Lena Marie	Wirtz, Leonie Marie
Kapell, Max	Woynowski, Luisa

Am 21.04.2024 um 10 Uhr in St. Peter, Merken

Abels, Finn	Jacobs, Julie
Bellartz, Johanna	Oligschläger, Felix
Bellartz, Klara	Pudlo, Jonas
Brecht, Sofia	Pudlo, Leon
Fischer, Leon	Pudlo, Tobias
Fois, Emilio	Rauchbach Finn
Franken, Dilara	Schäfer, Lilly
Gilles, Mia	

Am 28.04.2024 um 10 Uhr in St. Martin, Derichsweiler

Clemens, Lara	Krull, Tina
da Costa Lopes, Luis	Marotta, Luca
Geuenich, Pauline	Marx, Mira Magdalena
Hambloch, Luca	Mülleneisen, Joy
Hompesch, Teresa	Sobiech, Lili
Hünerbein, Paul	Spieß, Moritz
Jörger, Leandra	Trigui, Elisa
Kannebecker, Tim	Zimmermann, Julia
Krischer, Malena	Zimmermann, Till
Krull, Till	

AUF DEM EMMAUSWEG

*Mit Erstkommunionfamilien
unterwegs durch Gürzenich*



Im Rahmen der gemeinsamen Erstkommunionvorbereitung im Großraum Düren fand der letzte Familientag diesmal in Gürzenich zum Thema „Unterwegs mit den Emmausjüngern“ statt.

Zu Beginn feierten wir einen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes Evangelist. Anschließend gab es an mehreren Stationen im Ort Haltepunkte, an denen die biblische Geschichte erzählt wurde und Gespräche zur heutigen Lebenswelt der Kinder und Eltern stattfanden. Außerdem gab es Zeit zum



Glaserei Willi Waschmann
Meisterbetrieb
Tel.: 02421- 866 63

Steinbißstraße 7
52353 Düren- Echtz
info@glaserei-waschmann.de

gemeinsamen Spiel und kreativen Umsetzungsmöglichkeiten. Die Kinder hatten dabei jede Menge Spaß. Der Tag wurde abgeschlossen mit einem gemeinsamen Essen im Pfarrzentrum Gürzenich.

Melanie Thelen,
Gemeindereferentin

Foto: Claudia Tüttenberg

St. Martinus - Derichsweiler

KLÖN-CAFE



Foto: Tula Khlebnikova

Für alle, die Lust auf Kaffee & Kuchen
in gemütlicher Runde haben!

Immer donnerstags - 1 x monatlich
ab 14:30 Uhr
im Pfarrheim Derichsweiler

16. Mai
20. Juni
18. Juli

Wir freuen uns auf Sie!!!

Klönen bei Kaffee & Kuchen

Jeweils donnerstags – 1x monatlich – ab 14:30 Uhr laden wir jeden, der Lust hat, ganz herzlich ins Pfarrheim ein. Und wer Lust hat uns mit Kuchen zu unterstützen oder im Team mitzumachen – immer oder auch nur ab und zu – kann sich gerne bei Silke Peffgen unter 02421/1213460 oder speffgen@yahoo.de melden. Wir freuen uns auf schöne Nachmittage in gemütlicher Runde!

Die Zeit, Gott zu suchen, ist das Leben.

Die Zeit, Gott zu finden, ist der Tod.

Die Zeit, Gott zu besitzen, ist die Ewigkeit.

(Hl. Fran von Sales,
1567-1622)



**CATERING +
PARTYSERVICE**

*...vom belegten Brötchen,
edlen Canapes und deftigen Suppen,
bis zum feinen kalten oder warmen Buffet!*

Stachelscheid

Infos: Hermann.Stachelscheid@t-online.de
Tel. 0 24 21 - 81 86 3 • Zollhausstraße 88-90 • 52353 Birkesdorf

St. Michael - Echtz

Echtz feiert 1000-jähriges Jubiläum mit prominenten Schirmherren

Das örtliche Organisationsteam zum Jubiläum von 1000 Jahre Echtz und vor Allem die Bewohner von Echtz und Umgebung dürfen sich über bedeutende Unterstützung freuen: Prinz und Prinzessin Albert-Henri de Merode sowie der Bürgermeister der Stadt Düren Frank Peter Ullrich haben sich als gemeinsame Schirmherren dieses historischen Ereignisses gewinnen lassen. Unter ihrer Schirmherrschaft steuert das Dorf nun zielstrebig auf die ersten Ereignisse zu.

Zurückblickend auf die vergangenen 1000 Jahre ist Echtz eng mit der Grafschaft Merode verbunden, in der es über 800 Jahre lang Teil war. Seit der kommunalen Neugliederung 1972 ist Echtz ein Stadtteil von Düren. Diese historische und gegenwärtige Verbundenheit zwischen den beiden Orten unterstreicht die gemeinsame Schirmherrschaft.



(v.l. Armin Hoffmann, Lars Leisten, Manfred Garding, Prinz Albert-Henry de Merode, Prinzessin Marie-Christine von Merode, Ralf Freiburger, Bürgermeister Frank Peter Ullrich, Bernd Steyer, Anja Lettmayer-Lotz)

Das Organisationsteam plant für das Jubiläum viele Veranstaltungen, die für jeden etwas bieten soll: Jung und Alt, von klassisch bis rockig. Schwerpunkt liegt aber darauf, die Geschichte und Gegenwart der Ortschaft zu erwähnen. Prinz Albert-Henri de Merode betont die Bedeutung dieses Jubiläums für Echtz und seine Familie: "1000 Jahre! – Echtz und das königliche Gut sind Identität und Grundstein für meine Familie. Wir alle sind Teil von 1000 Jahren sich entwickelnder Heimatgeschichte. Das gibt uns allen für die Zukunft Halt und Optimismus, diese weiter zu gestalten."

St. Michael - Echtz

Auch die örtlichen Vereine sind voller Vorfreude auf das bevorstehende Jubiläum. Armin Hoffmann, Vorsitzender der Interessengemeinschaft Echtzer Ortsvereine, erklärt: "Wir werden versuchen, sowohl in der Vorbereitung als auch bei der Umsetzung der geplanten Festivitäten alle Vereine mit ins Boot zu holen, damit es ein Jahr der Dorfgemeinschaft und nachhaltigen Zusammenarbeit wird."

Anja Lettmayer-Lotz, Vorsitzende des Heimat- und Geschichtsvereins, freut sich darauf, die Geschichte von Echtz im Jubiläumsjahr lebendig zu halten: "Echtz blickt auf eine sehr lange und beeindruckende Geschichte zurück, die der Heimat- und Geschichtsverein schon seit vielen Jahren lebendig hält. Dies wird auch im Jubiläumsjahr fortgeführt."

Manfred Garding, Archivar des Heimat- und Geschichtsvereins sowie Vorsitzender von 1000 Jahre Echtz e.V., betont die Bedeutung des Jubiläums für die gesamte Gemeinschaft: "Ich freue mich, meiner Heimat die lange Historie ein Jahr lang so nahe zu bringen, dass wir alle davon profitieren und stolz auf unsere Lebensart, unser Brauchtum und unsere Identität hinweisen können. Hier lohnt es sich zu leben."

Die Geschichte von Echtz ist reich an Ereignissen und Traditionen, die über das 11. Jahrhundert zurückreichen. Das Jubiläum von 1000 Jahren Echtz ist eine Feier der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft dieser besonderen Gemeinschaft. Zusammen mit unseren Schirmherren und engagierten Bürgern freuen wir uns auf ein unvergessliches Jubiläumsjahr voller Veranstaltungen, Feiern und gemeinsamen Erinnerungen.

Zum 999. Jubiläum im November 2024 findet bereits eine Warm-Up Party statt, um alle auf die bevorstehenden Feierlichkeiten einzustimmen. In den 80-90er gab es in Echtz eine beliebte Jugenddisco namens "Stage", dessen einmaliges Revival man mit diesem einmaligen Jubiläum einleiten möchte. Mit Musik der 80er-90er wird ein Hauch Echtzer Nostalgie wieder belebt und Vorfreude auf das große Jubiläumsjahr geboten.

Im Jahr 2025 stehen zahlreiche weitere Veranstaltungen auf dem Programm.

Doch der Höhepunkt des Jubiläumsjahres ist zweifellos das **Wochenende vom 27. bis 29. Juni 2025**. An diesen Tagen wird eine große Party auf dem zentralen Dorfplatz, dem Josef-Ebertz-Platz, gefeiert.

Weitere Informationen zu den geplanten Veranstaltungen, Terminen und Möglichkeiten zum Mitgestalten findet man auf der Webseite www.1000JahreEchtz.de.



St. Michael - Echtz

Festmesse



DONNERSTAG, 11.04.2024
UM 18 UHR, ST. MICHAEL, ECHTZ
mit Weihbischof Karl Borsch

Zum Auftakt des Jubiläums "850 Jahre Herrschaft" findet am Donnerstag, 11.04.2024 um 18 Uhr eine Festmesse in der Kirche statt.

Im Anschluss wird zum gemütlichen Beisammen sein auf dem Dorfplatz gebeten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.



Gemeinschaft der Gemeinden St. Franziskus Düren-Nord
Pfarrer-Rody-Straße 7 | 52353 Düren | Tel. (02421) 920 190

www.gdg-st-franziskus.de | [f](#) | [@katholisch.in.duerennord](#)

www.850jahremerode.de



St. Peter - Birkesdorf

Die „Frohe Botschaft“ im Rosenmontagszug



Nachdem unsere Gruppe letztes Jahr viel Freude im Rosenmontagszug in Birkesdorf hatte, beschloss man, erneut teilzunehmen. Die Gruppe (es waren insgesamt 18 Personen) bestand aus Mitgliedern des Pfarreirates, des Kirchenvorstandes, weiterer Ehrenamtlicher sowie Messdienerinnen und Messdiener. Es waren Teilnehmerinnen und Teilnehmer von jung bis alt dabei.

Das diesjährige Motto hieß: „Frohe Botschaft“. Diese zeigte sich, indem wir ein Kostüm mit Smiley, Konfettipunkten sowie Schlagwörtern wie *Friede, Glaube, Geduld, Liebe, Güte...* trugen.

Begleitet wurden wir auch in diesem Jahr von Pfarrer Glasmacher, der das Buch der Bücher – das Buch, das Freude macht - die Bibel verkörperte. „Es ist nicht leicht zu tragen, aber es ist ja auch kein leichtes Buch“, so sein Kommentar. In der Tat hatte das getragene Buchkostüm einiges an Gewicht. So hatten wir alle Freude, dass zum einen schönes Wetter war und zum anderen wieder viele Menschen den Zugweg säumten.



Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten sowie auch an Edeka Mülln und die Reichsadlerapotheke für ihre großzügige Unterstützung.

(Stefan und Roswitha Reimer)

St. Peter - Merken

Einladung zum Patronatsfest

Die St. Quirinus Schützenbruderschaft Merken lädt ein zum Patronatsfest in ihr Schützenheim an der Sebastianusstraße 9a. Die Krönung der neuen Majestäten erfolgt im Anschluss an das Schießen durch den Präses der Bruderschaft im Schützenheim.

Musikalische Unterhaltung durch die Berzbuirer Blech Bolzer.

Die St. Quirinus Schützenbruderschaft Merken hofft auf viele Besucher und Zuschauer beim öffentlichen Königs- und Prinzenschießen mit Krönung für das Schützenfest 2024.



09:30 Uhr

10:30 Uhr

12:30 Uhr

im Anschluss

St. Quirinus
Schützenbruderschaft Merken

Patronatsfest

mit

Königs- und

Prinzenschießen

im Schützenheim

Sonntag 28.04.2024

Festmesse

Festversammlung
mit Jubilarehrung

Königs-/ Prinzenschießen

NEU: Bambiniprinz

Königskrönung

Ehrenscheibenschießen für alle Bürger

musikalische Unterhaltung durch:

**Berzbuirer
Blech Bolzer**

Für das leibliche Wohl ist in Form von
Getränken und kleinem Imbiss gesorgt
es lädt ein:

St. Quirinus Schützenbruderschaft Merken e.V.
www.quirinus-merken.de

DPC



Wir finden für Sie die beste Lösung !

Michael Mertens

Investitionsexperte für Sachwerte
Versicherungsfachm. BWV

☎ 0170-7621965

Unternehmensgruppe

Herz - Jesu - Hoven

„Hovener Treff“ - 16. Juni 2024

Vorankündigung

Die Bürgerinitiative „Neue Mitte Hoven“ veranstaltet am 16. Juni 2024 den diesjährigen „Hovener Treff“.

- **Wer einen Kuchen spenden möchte, der wende sich bitte an Familie Snoussi (Tel.: 2771190).**
- **Wer eine Mannschaft zum Boule-Turnier melden möchte, der wende sich an Manfred Cygon (Tel.: 86525) oder Jörg Koll (Tel.: 7084512)**
- **Alle anderen Fragen beantworten Marek Gurski (Tel.: 84943) oder Manfred Cygon (Tel.: 86525)**

Auf einen schönen Nachmittag freut sich die Bürgerinitiative „Neue Mitte Hoven“

St. Joachim - DN-Nord

Osterandacht in St. Joachim

Am **Freitag, dem 5. April 2024** findet **um 18.30 Uhr** eine Osterandacht statt.

Sie hat das Thema „Zum Leben befreit“.

Die Mitte unseres Lebens ist Ostern. Der Herz-Jesu-Freitag will die Mitte unseres Glaubens in einem ganz besonderen Licht erfahrbar machen: im Zeichen des Herzens Jesu. Selten werden zwei Worte so oft im Zusammenhang gebraucht wie die Worte „Liebe“ und „Herz“. Gott hat ein Herz für uns Menschen. Der Beweis seiner Liebe hat er uns in seinem geliebten Sohn Jesus Christus geschenkt, der uns durch seinen Tod und seine Auferstehung zum Leben befreit und erlöst hat.

Alle sind herzlich zum miteinander Beten und Singen eingeladen.

Weltgebetstag um geistliche Berufe

21. April 2024

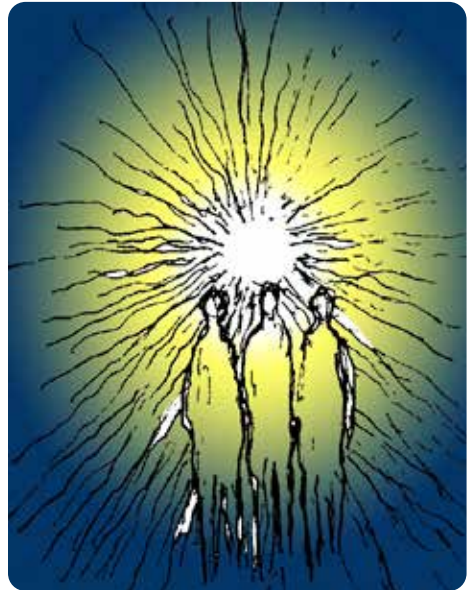


Am vierten Ostersonntag, am Sonntag des Guten Hirten (21. April 2024) begeht die Kirche den Weltgebetstag um geistliche Berufungen. Das Zentrum für Berufungspastoral plant eine Aktion mit Gebetspatenschaften für Firmlinge, die durch das Sakrament der Firmung in besonderer Weise mit dem Heiligen Geist beschenkt werden und die dadurch noch enger mit dem Glauben und der Kirche in einen Bund treten. Denn alle Getauften und Gefirmten sind berufen, Gott und den Menschen zu dienen und auf ihre Weise dem Beispiel Jesu zu folgen. Manche erkennen ihre Berufung darin, ihre Talente auch in einen Beruf in der Kirche einzubringen; sei es als Pastoral- oder Gemeindereferent/-in, in einem Orden oder als Priester.

Was gibt mir Halt, wenn ich mich engagiere?

Christen haben eine Heimat in der Kirche, Schwestern und Brüder, die von der gleichen Hoffnung beseelt sind. Deren Kräfte sind auch begrenzt, aber sie schöpfen aus dem Reservoir Gottes. Die Sakramente machen sie stark und ausdauernd. Das Wort Gottes verleiht ihnen Einsicht und gibt ihnen Flügel.

Dass wir uns auf das Wort Gottes verlassen können, dafür bürgen auch die Zeugnisse der ersten Christen, von denen viele für ihr Bekenntnis in den Tod gegangen sind. Hätten die Evangelisten die Auferstehung Jesu nur frei erfunden, wären sie gewiss nicht bereit gewesen, dafür beschimpft zu werden oder sogar dafür zu sterben. Die bisweilen widersprüchlichen Schilderungen in den Evangelien belegen gerade, dass sie glaubwürdige Zeugnisse sind. Hätten die Evangelisten tatsächlich eine erfundene Ideologie in die Welt setzen wollen, hätten sie die Gegensätze ausbügeln können (DOCAT 311)



Warum genügt bloße Gerechtigkeit nicht?

Liebe ist mehr als Gerechtigkeit, denn sie ist „langmütig“ und „gütig“ (1 Kor 13,4). Zur Gerechtigkeit muss Barmherzigkeit bzw. Erbarmen hinzukommen, damit es menschlich zugeht in der Gesellschaft. Noch viel weniger als soziale kann eine rein legale Gerechtigkeit für das Zusammenleben genügen, da keine Gesetzgebung das gegenseitige Wohlwollen der Menschen erzeugen kann. Legale Gerechtigkeit (=gerechte Gesetze) kann nur Verstöße gegen die Menschenwürde ahnden, sie schafft aber nichts Positives. Soziale Liebe setzt kreative Kräfte für das Gemeinwohl, also

GLAUBE bei uns

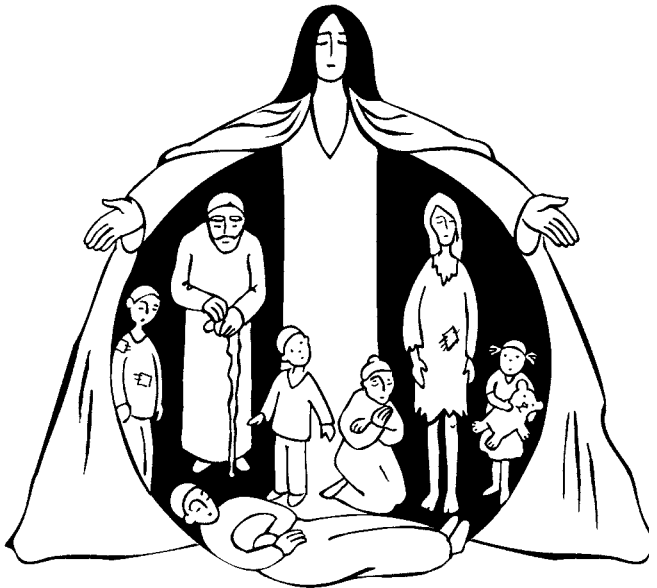
für das ganzheitliche Wohl aller Menschen, frei. Es geht um gerechte Strukturen, die Raum für Barmherzigkeit lassen.

Dennoch ist Gerechtigkeit, was Barmherzigkeit nicht sein kann: eine moralische Grundforderung. An Liebe kann man nur appellieren, Gerechtigkeit kann man einfordern. (DOCAT 111)

Ist Sterbehilfe moralisch erlaubt?

Das direkte Töten eines Menschen, auch wenn er todkrank ist, verstößt immer gegen das Fünfte Gebot (EX 20,13): Du sollst nicht töten. Das betrifft auch mein eigenes Leben. Nur Gott ist Herr über Leben und Tod. Einen Sterbenden hingegen

zu begleiten und ihm alle möglichen medizinischen und menschlichen Erleichterungen zukommen zu lassen, ist praktizierte Nächstenliebe und ein Gebot der Barmherzigkeit. Die Hospizbewegung und die Palliativmedizin leisten dabei wichtige Dienste. Leitgedanke muss sein: Wir helfen im Sterben, nicht zum Sterben. Aus medizinischer und moralischer Sicht kann es sogar geboten sein, Behandlungen ohne Aussicht auf



Besserung zu unterlassen und sogar Mittel einzusetzen, die Linderung verschaffen, auch wenn sie das Leben des Patienten verkürzen. Bei allem aber muss immer der Patientenwille berücksichtigt werden. Liegt dieser nicht implizit vor und kann ihn der Patient selbst nicht mehr äußern, kann dieser von einem Bevollmächtigten ausgesprochen werden. (DOCAT 77)

Kinderseite



Kikeriki

Wir wissen ja nicht, wie Gott aussieht. Dennoch haben sich die Menschen immer wieder Bilder von Gott gemacht. Ein sehr altes Bild ist das des Hirten oder genauer gesagt, das des Guten Hirten. Schon im Alten Testament gibt es einen sehr bekannten und von vielen geliebten Psalm – Psalmen sind Gebete –, der Psalm 23, der mit den Worten beginnt: „Der Herr (gemeint ist Gott) ist mein Hirte.“ Und Jesus spricht von sich selbst als dem Guten Hirten.

Warum ist der Hirte ein so beliebtes Bild für Gott? Das liegt an den Aufgaben eines Hirten: Der Hirte kümmert sich um die Schafe, für die er Verantwortung hat. Er sorgt dafür,

dass sie auf Weiden sind, auf denen es viel frisches Gras und genug Wasser zum Trinken gibt. Und der Hirte beschützt die Schafe vor Räubern und – besonders früher – auch vor wilden Tieren.

Und so können wir auch Gott sehen: Als jemanden, der für uns sorgt und der uns beschützt. So heißt es zum Beispiel im Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.“ Und Jesus sagt von sich: „Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.“ Toll, dass Gott unser Hirte ist und wir ihm vertrauen können.



Lustiges Brettspiel zum Herunterladen: Das Osterhasen-Rennen

Welcher Hase ist mit seinem Korb voller bunter Eier zuerst am Osternest? Bis zu 6 Spieler können mitmachen. Man braucht dazu das Spielfeld, die Renn-Hasen und einen Würfel.

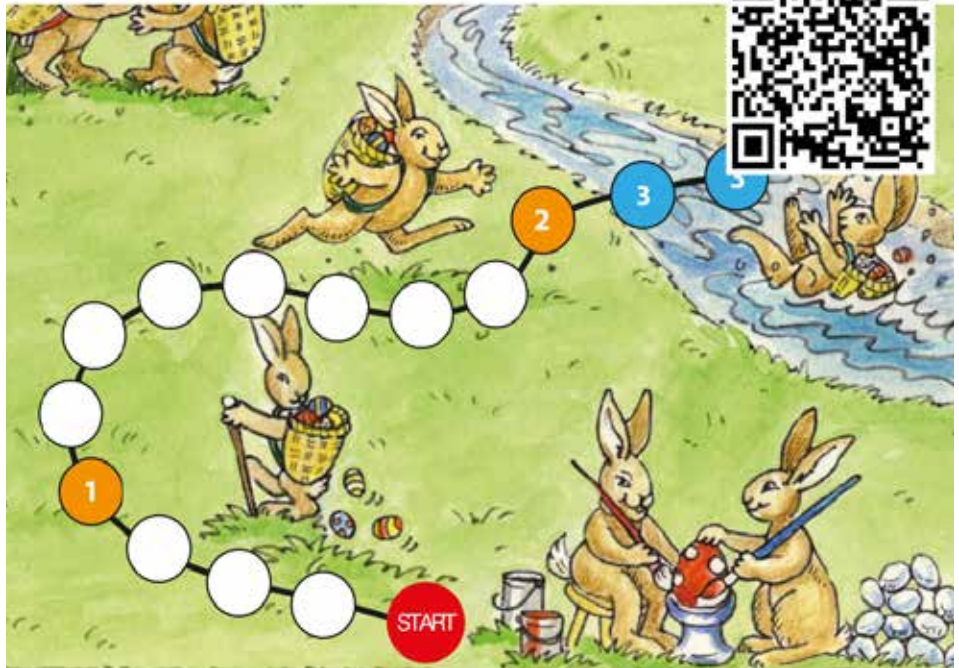


Bild: Anna Zeis-Ziegler
In: Pfarrbriefservice.de

**QR-Code scannen, Druckvorlage
herunterladen, Ausdrucken und los geht's ...**

Bibel für Kinder

In der Bibel gibt es ein Altes Testament und ein Neues Testament. Im Neuen Testament stehen die ganzen Geschichten von Jesus – von seiner Geburt, seinem Leben, seinem Sterben und Auferstehen. Und darin wird erzählt, wie die Geschichte der Kirche mit den ersten Gemeinden vor 2.000 Jahren anfang.

Das Alte Testament erzählt die Geschichte von Gott und den Menschen vor der Zeit Jesu. Und das Alte Testament fängt ganz, ganz vorne an: mit der Schöpfung der Erde, der Natur, der Tiere und der ersten Menschen. Vor der Schöpfung gab es nichts – außer

Gott. Das können wir uns nicht so richtig vorstellen.

Das erste Buch der Bibel, die Genesis oder auch das 1. Buch Mose genannt, erzählt die Schöpfung der Erde in sechs Tagen: Wie Gott erst Sonne, Mond und Sterne, dann die Erde mit Land und Wasser, dann die Pflanzen, die Tiere und zum Schluss den Menschen als Mann und Frau geschaffen hat. Am 7. Tag ruhte Gott – und deshalb müssen wir am Sonntag auch nicht arbeiten.

Dass Gott die Welt in sechs Tagen erschaffen hat, ist ein Vorstellung des Menschen; die Wissenschaft hat

gezeigt, dass die Entstehung der Welt anders abgelaufen ist. Wichtig ist, dass wir glauben, dass Gott der Schöpfer von allem ist, auch von dir und mir. Er hat uns erschaffen, weil er uns liebt.

Und jetzt kannst du in dem Bild noch vier inhaltliche Fehler suchen.



Lösung: Der Elefant spielt mit einem Ball, das Fopfschiffchen, das Flugzeug, der Hase trägt eine Brille.

Ansprechpartner der GdG St. Franziskus Düren-Nord

Bereich Kinder- und Jugendarbeit

Verbundleitung Kindergärten

Jutta Schäfer
Meckerstr. 12, 52353 Düren
Tel: 02421 / 41401
jutta.schaefer@gdg-st-franziskus.de

Kindergarten St. Arnoldus, Arnoldsweiler

Leitung: Yvonne Maur
Frohnhofstr. 17, DN-Arnoldsweiler
Tel: 02421 / 33147
kiga.arnoldsweiler@gdg-st-franziskus.de

Kindertagesstätte St. Joachim, Norddüren

Leitung: Angelina Ermes
Meckerstr. 12, 52353 Düren
Tel: 02421 / 41401
kiga.norddueren@gdg-st-franziskus.de

Kindergarten St. Peter Birkesdorf

Leitung: Jutta Schäfer
Pfr.Rody-Straße 9a, 52353 DN-Birkesdorf
Tel: 02421 / 83561
kiga.birkesdorf@gdg-st-franziskus.de

Kindergarten St. Peter Merken

Leitung: Birgit Jacobs
Paulstrasse 73, 52353 DN-Merken
Tel: 02421 / 83850
kiga.merken@gdg-st-franziskus.de

Familienzentrum St. Mariae Himmelfahrt

Leitung: Yvonne Maur
Indestr. 10, 52353 DN-Mariaweiler
Tel: 02421 / 88206
kiga.mariaweiler@gdg-st-franziskus.de

Jugendheim St. Peter Birkesdorf

Leitung: Ahina Rajakumar
Pfarrer-Rody-Straße 5, 52353 DN-Birkesdorf
Mobil: 01575 4727869
jugend-bdorf@gdg-st-franziskus.de

Jugendheim St. Arnold Arnoldsweiler

Klösterchen, Ellenerstr. 22, Arnoldsweiler
Leitung: Ahina Rajakumar
Mobil: 01575 4727869
jugend-bdorf@gdg-st-franziskus.de

Jugendheim St. Peter Merken

Leitung: Michael Nepomuck
Paulstrasse 69, 52353 DN-Merken
Tel: 02421 / 202055
jugend-md@gdg-st-franziskus.de

Jugendarbeit in Derichsweiler

Leitung: Michael Nepomuck
Martinusstr. 7, 52355 DN-Derichsweiler
Tel: 02421 / 202055
jugend-md@gdg-st-franziskus.de

OGS Hoven

Leitung: Nadine Schumacher
Birkesdorfer Str. 75, 52353 Düren-Hoven
Tel: 02421 / 888 106

OGS St. Joachim

Leitung: Pia Wunderlich
Laute-Dei-Str. 61, 52353 Düren
Tel: 02421 / 489 795

OGS Merken

Leitung: Nadine Schumacher
Leitung: Paulstr. 64, 52353 Düren-Merken
Tel. 02421 / 6933 093

Büchereien

Bücherei St. Arnold Arnoldsweiler

Leitung: Resi Kluth

Viktor-Klein-Str. 10 („Kapellenwohnung“)

Tel.: 02421 / 9948776

koeb-arnold@gdg-st-franziskus.de

Bücherei St. Peter Birkesdorf

Leitung: Rosi Roeder und Marlis Schrott

Nordstr., Pfarrsaal neben der Kirche

Tel.: 02421 / 9201922

koeb-peter@gdg-st-franziskus.de

Joachims Anziehungspunkt Kleiderladen für Jung und Alt

Di 16-18 Uhr u. Do 10-12 Uhr

Norrdüren, Joachimstr. 9.

Dorothee Wakefield, Tel.: 015157459810

dorothee.wakefield@gdg-st-franziskus.de

Präventionskraft für sexualisierte Gewalt

Frau Maria Schick-Starc

Kindergarten St. Peter Birkesdorf,

Tel.: 02421 / 83561

Mail: praevention@gdg-st-franziskus.de

Vermietungen

Alte Kirche Derichsweiler

Jessica Lenarduzzi - Tel. DN 92019-0

Pfarrjugendheim Merken

Herr Schmitz - Tel. 0176 610 23 956

Pfarrheim Norrdüren

Herr Hürlimann

tägl. ab 12.00 Uhr

Mobil: 0172 / 2532283

Chöre und Musikgruppen

Chor More than Gospel

Leitung: Frank Grobusch, Tel. 6930417

Kirchenchor St. Peter Merken, St. Michael Echtz

Leitung: Peter Eich, Tel. 880432

Kirchenchor St. Joachim & St. Peter & St. Arnoldus

Leitung: Peter Eich, Tel. 880432

St. Maria und Herz-Jesu Kirchenchor

Leitung: Dr. Markus Lövenich,

Tel. 02465-1323

Franziskusensemble

Leitung: Peter Eich, Tel. 880432

Blasorchester Birkesdorf

Leitung: Martin Kirchharz

www.birkesdorferblasorchester.de

Unsere GdG im Internet

www.gdg-st-franziskus.de

[@katholisch.in.duerennord](https://www.katholisch.in.duerennord.de)



Pastoralpersonal

Norbert Glasmacher, Pfarrer

Pfarrer-Rody-Str. 9 | ☎ 02421 / 9 20 19 0
norbert.glasmacher@gdg-st-franziskus.de

Ralf Linnartz, Pfarrvikar

Merken, Peterstr. 37 | ☎ 02421 / 81920
ralf.linnartz@gdg-st-franziskus.de

Joachim Krampe, Diakon

Echtz, Schwalbenweg 13 | ☎ 02421 / 8 32 31
joachim.krampe@gdg-st-franziskus.de

Tim Wüllenweber, Diakon

Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421 / 9 20 19 16
tim.wuellenweber@gdg-st-franziskus.de

Maria Buttermann, Pastoralreferentin

Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421 / 9 20 19 17
maria.buttermann@gdg-st-franziskus.de

Susanne Krüttgen, Gemeindeferentin

Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421 / 9 20 19 16
susanne.kruettgen@gdg-st-franziskus.de

Dorothee Wakefield, Gemeindeferentin

Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 0151-57459810
dorothee.wakefield@gdg-st-franziskus.de

Organisten

Peter Eich ☎ 02421 / 88 04 32

Frank Grobusch ☎ 02421 / 6930 417
frank.grobusch@gmx.de

Küster*innen

Arnoldswweiler:	Karl-Heinz Inden
Birkesdorf	Ilse Conen
Derichswweiler	Elke Hönnemann
Düren-Nord:	Sabine Rütters
Echtz:	Karin Jablonske
Hoven:	Elke Hönnemann
Mariaweiler:	Agathe Küppers
Merken:	Joseph Aschenbrenner

Geschäftsführer/Koordinator

Norbert Eßer

Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421/9 20 19 10
norbert.esser@gdg-st-franziskus.de

Pfarrbriefteam

Pfarrer Norbert Glasmacher, Petra Tönnnes, Gerd Funk, Roswitha Reimer, Brigitte Glasmacher, Jessica Lenarduzzi, Melanie Czyron
pfarrbrief@gdg-st-franziskus.de

Koordination Gottesdienste

Petra Tönnnes

Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7 | ☎ 02421/9 20 19 12
petra.toennes@gdg-st-franziskus.de

Zentralbüro Birkesdorf

Sabine Rütters, Jessica Lenarduzzi, Melanie Czyron

Birkesdorf, Pfarrer-Rody-Str. 7,
☎ 02421 /9 20 19-0 Fax: 02421/9 20 19 19
pfarrbuero@gdg-st-franziskus.de

Öffnungszeiten:

Mo,Di,Mi,Do,Fr 9.30-11.30 Uhr

Oder nach vorheriger Terminvereinbarung. Rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns (z.B. Bestellzettel für Messintentionen). Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung und rufen Sie ggf. zurück. Aktuelle Infos entnehmen Sie bitte unserer Internetseite oder unseren Social Media Kanälen.

Kontaktstunden in Merken

Zur Koordinierung der Gemeindefarbeit vor Ort stehen am **09. April 2024** von **10-12 Uhr** Ansprechpartner im Pfarrhaus, Peterstr. 37, zur Verfügung.

Kontaktstunden in Echtz

Zur Koordinierung der Gemeindefarbeit vor Ort steht Ihnen **jeden ersten Freitag** im Monat von 14–16 Uhr Frau Pohl im alten Pfarrhaus zur Verfügung.

**Redaktionsschluss für den
Mai ist am
Samstag, 13.04.2024, 18 Uhr**